



SACHSEN-ANHALT

Investitions- und  
Marketinggesellschaft

KUNSTSTOFFINDUSTRIE SACHSEN-ANHALT

**KUNST KOMMT  
VON KÖNNEN.**



[www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/chemie-und-kunststoff](http://www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/chemie-und-kunststoff)



## STANDORT MIT POTENZIAL.

DIE WICHTIGSTEN GRÜNDE  
IN SACHSEN-ANHALT  
ZU INVESTIEREN:

### /// Mitteldeutsches Chemiedreieck:

Traditions- und Innovationsstandorte der Chemie- und Kunststoffindustrie im Zentrum Europas.

### /// Effiziente Wertschöpfungskette:

basierend auf Rohstoffverfügbarkeit, angesiedelten Kunststoffproduzenten und -verarbeitern sowie Endkunden verschiedener Branchen und Technologielieferanten.

### /// Hochqualifizierte und flexible

**Arbeitskräfte:** Aus- und Weiterbildung durch Universitäten und Berufsschulen als Partner der Industrie.

### /// Innovation:

Forschungseinrichtungen unterstützen bei der Produktentwicklung und beschleunigen den Markteintritt in zahlreichen Feldern der Polymertechnologie.

### /// Ansiedlungsflächen:

Hervorragende Anbindung an das europäische Verkehrsnetzwerk (Straße, Schiene, Luftverkehr, Rohstoffversorgung per Pipeline).

/// Endlos faserverstärkte Gewebe: Im Fraunhofer PAZ werden innovative Produkte und Verfahren vom Labor in den Pilotmaßstab überführt.

## KUNSTSTOFFE FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE, ALLTÄGLICHE ANWENDUNGEN UND GANZ SPEZIELLE BEDÜRFNISSE.

**Ohne Folie geht nichts** – sie umhüllt Lebensmittel und schützt ihr Aroma, sie macht Viehfutter haltbar und lässt Spargel zeitiger sprießen, sie wird beim Hausbau und in der Luftfahrt eingesetzt – Folien aus Polyethylen (PE) für eine riesige Bandbreite alltäglicher oder spezieller Anwendungen werden in Sachsen-Anhalt hergestellt. Synthetikgummi, der höchste Ansprüche der Automobilindustrie erfüllt, den Rollwiderstand der Reifen deutlich verbessert und damit zur Reduzierung des Treibstoffverbrauchs beiträgt, kommt ebenso aus Sachsen-Anhalt, wie Oberflächen schützende Zusätze für Lacke oder Spezial-Spinnvliese aus Polypropylen (PP), die dank hoher Längs- und Quer Reißfestigkeit sowie ihrer textilen Eigenschaften von Automotive bis Medical Care verschiedenste Anwendungsfelder besetzen. Mit innovativen Technologien und speziellen Additiven werden Polymere mit anderen Stoffen, zum Beispiel mit Holz, verbunden: Terrassendielen aus Wood-Plastic-

Composites zeichnen sich durch Witterungsbeständigkeit und ein geschlossenes Erscheinungsbild aus. Polyurethan- und Epoxy Klebstoffe werden in der Automobilindustrie als Scheiben- und Karosserieklebstoffe eingesetzt. Die Herstellung und Verarbeitung von Kunststoffen hat in Sachsen-Anhalt seit rund 80 Jahren Tradition, sie ist von Vielfalt und Erfindergeist geprägt.

2015 zählte Sachsen-Anhalts Kunststoffbranche rund 100 Unternehmen mit jeweils mehr als 20 Mitarbeitern. Mit ihren ca. 9.600 Beschäftigten erwirtschafteten sie einen Umsatz von über 3 Milliarden Euro. Neben diesen Firmen, die oft Teil global agierender Unternehmen sind, prägen vor allem kleinere Firmen das Branchenbild. Mit innovativen Produkten, Zuverlässigkeit und Kundennähe sind die Kunststoffunternehmen bundes-, europa- oder weltweit erfolgreich in Massen- und Nischenmärkten.



ZUSCHÜSSE

Investitionen

/// bis zu 35% der förderfähigen Kosten in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße

Forschung und Entwicklung

/// Entwicklung neuer Produkte und Verfahren

/// Förderung von Einzel- oder Gemeinschaftsprojekten

Personal

/// Maßnahmen der Personalqualifizierung

/// kostenlose, passgenaue Qualifizierung, praxisbezogen auch am künftigen Arbeitsplatz

DARLEHEN

/// zur Auftragsvorfinanzierung

/// für Ausgaben zur Produktentwicklung sowie Forschungs- und Entwicklungsvorhaben

BÜRGschaften

/// öffentliche Bürgschaften für Investitionskredite

BETEILIGUNGSKAPITAL

/// Kapitalstärkung durch offene und stille Beteiligungen

und Nylon 6-Granulat, das zu hochwertigen Kunststoffen und Garnen weiterverarbeitet wird.

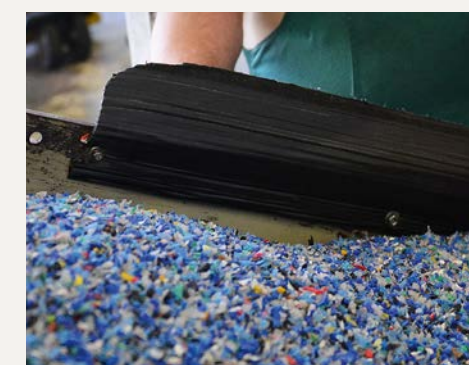
Der Grundstoff für ein breites Produktspektrum von der POLIFILM EXTENSION GmbH in Weißandt-Görlau ist Polyethylen. PE wird unter anderem zu Verpackungs-, Bau-, Agrar- und Stretchfolie verarbeitet. Über die Bernburger Recycling-Spezialisten Multiport und MultiPet GmbH kehren gebrauchte Kunststoffverpackungen und PET-Getränkeflaschen schließlich als sortenreine Regranulate und PET-Flakes zurück in den Wirtschaftskreislauf. Neu verwertet werden solche Rohstoffe zum Beispiel bei Thermoplast GmbH, Hersteller von Winkelhülsen und witterungsbeständigen Kunststoffdachrinnen.



/// Im Fraunhofer PAZ werden Polymerprodukte und Technologien entlang der gesamten Wertschöpfungskette entwickelt oder optimiert – vom Monomer über die Polymersynthese bis zur Kunststoffverarbeitung. In dieser Kombination und Größenordnung ist das Fraunhofer PAZ einmalig in Europa.

ZWISCHEN GRUNDSTOFF UND REGRANULAT.

An Cracker und Pipeline wächst, mit einer großen Vielfalt an Zwischen- und Endprodukten, die Wertschöpfung der Kunststoffbranche.



/// In Bernburg verarbeiten die Recyclingspezialisten von Multiport und Multiport Compounds Mahlgüter aus Kunststoffabfällen. Ausschließlich aus den Recyclaten werden hochwertige Erzeugnisse wie Kunststoff-Kabelkanäle oder Entwässerungsrinnen für Kunden weltweit gefertigt.

Chemische Grundstoffe wie Ethylen und Propylen sind das „Blut“, das in den Adern des mitteldeutschen Olefinverbundes fließt. Sein „Herz“ ist der Cracker des Dow-Konzerns im sächsischen Böhlen. Die dort auf der

Basis von Rohbenzin gewonnenen Grundstoffe werden über ein 1.300 Kilometer großes Pipelinenetz in die Chemiestandorte gepumpt. Nicht nur die Dow-Werke Böhlen, Schkopau, Leuna und Teutschenthal, auch viele andere Firmen der Kunststoffbranche profitieren von diesem Stoffverbund.

Braskem Europe konzentriert sich in Schkopau auf die Polypropylen-Produktion. Aus PP-Granulat werden bei RKW HydroSpun GmbH feinste Endlosfasern zu strapazierfähigen Spinnvliesen verarbeitet. Trinseo Deutschland GmbH veredelt das in Böhlen hergestellte Styrol in Schkopau zu Polystyrol und Kautschukerzeugnissen wie Standard- und Hochleistungsreifen. In Leuna produziert DOMO Chemicals GmbH unter anderem Caprolactam Polyamid 6-Granulat



/// Der Name ValuePark® steht für das Industriepark-Konzept der Dow Olefinverbund GmbH. Ein Konzept, das mehr ist als das Dach einer losen Interessengemeinschaft, die sich ein Gewerbegebiet teilt. Denn alle im ValuePark® ansässigen Unternehmen sind eingebunden in vielfältige Stoffströme, in die Liefer- und Produktionsketten und in ein gemeinsames Service- und Sicherheitsmanagement.

CHEMIEPARKS: KONZENTRIERT AUF KERNKOMPETENZ.

In Sachsen-Anhalts Chemie- und Kunststoffzentren sind Unternehmen durch vielfältige Stoffströme sowie in Lieferketten eng miteinander verbunden.

Kunststoffproduzenten und -verarbeiter können sich im ValuePark Schkopau ganz auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren. Die Dow Olefinverbund GmbH betreibt den verkehrstechnisch hervorragend erschlossenen Chemiepark. Unternehmen wie Manuli Stretch Deutschland GmbH oder Advanced Performance Films nutzen seine Vorteile: ValuePark-Partner sind in vielfältige Stoffströme, Liefer- und Produktionsketten, in gemeinsames Service- und Sicherheitsmanagement eingebunden. Darüber hinaus ist Dow Initiator des Ausbildungsverbundes Olefinpartner. Ein Netzwerk mit Mehrwert ist auch

der Chemiepark Bitterfeld-Wolfen. Hi-Bis GmbH produziert hier Spezial-Bisphenol, das bei der Covestro AG zu hoch-hitzebeständigem Kunststoff weiterverarbeitet wird. Ein komplexer interner Stoffverbund hat sich, ausgehend von der Chloralkali-Elektrolyse, zwischen den Unternehmen Akzo-Nobel, Evonik Industries AG, Heraeus Holding GmbH und der Linde AG herausgebildet. Darüber hinaus verbinden Rohrleitungen zum Transport technischer Gase die Chemiestandorte Leuna, Schkopau, Bitterfeld-Wolfen, Zeitz und Piesteritz. Im Chemie- und Industriepark Zeitz hat unter anderem Radici Chimica Deutschland GmbH,

Produzent von Adipinsäure, investiert. Die Firma PURALUBE Germany GmbH gewinnt dort Basisöle aus Altöl.

Auch außerhalb von Chemieparken haben sich Kunststoff-Spezialisten niedergelassen: In Magdeburg produziert Schuberth GmbH Kopfschutzsysteme für Arbeitsschutz bis Formel-1-Rennsport, die RPC Group stellt in Theeßen formstabile Kunststoffverpackungen her, Clopay Aschersleben GmbH liefert atmungsaktive Folie, Wavin-Kunststoffrohrsysteme kommen aus Westeregeln.





/// Schutzfolien, technische Folien, Verpackungsfolien oder Stretchfolien – Europas größter Anbieter von Folienlösungen auf PE-Basis Polifim punktet mit einer weltweit ausgebauten Forschungsinfrastruktur.

## VORSPRUNG DURCH FORSCHUNG.

Die enge Verzahnung mit Wissenschaft und Ausbildung wirkt als Katalysator für Innovationen in Sachsen-Anhalts Kunststoffbranche.

Mit 22 Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Land ist Sachsen-Anhalts Kunststoffbranche eng vernetzt. Das sichert den Fachkräftebedarf und beschleunigt den Wissenstransfer. Das Fraunhofer-Pilotanlagenzentrum für Polymersynthese und -verarbeitung (PAZ) im Dow ValuePark Schkopau ist einer dieser Katalysatoren. Im gemeinsam vom Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP und vom Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS betriebenen Kompetenzzentrum werden innovative Produkte und Verfahren entwickelt und vom Labor- in den Pilotmaßstab überführt. Das Fraunhofer PAZ widmet sich der Synthese von Monomer bis zu Hochleistungspolymeren wie Synthesekautschuk sowie der Verarbeitung zu endlos-

faserverstärkten Geweben und partiell verstärkten, hochbelastbaren thermoplastbasierten Faserverbund-Halbzeugen und -Bauteilen.

Durch das Auflaminieren solcher Gewebe auf thermoplastische Wabenkerne entsteht ein neuer Halbzeug-Typ, leicht, belastbar, kosteneffizient. Solche „Organosandwichs“ entwickeln das Fraunhofer IMWS und die ThermHex Waben GmbH aus Halle (Saale) in einem gemeinsamen Projekt. Neuartige Beschichtungen, zum Beispiel für die Rückseitenverkapselung von Dünnschichtsolarmodulen, um Gewicht und Kosten zu reduzieren sowie die Witterungsbeständigkeit zu optimieren, werden im Institut für Kunststofftechnologie und -recycling e. V. IKTR Weißandt-Gölzau entwickelt.

Kunststoffspezifisches Know-how der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Hochschulen des Landes wird im Kunststoff-Kompetenzzentrum Halle-Merseburg gebündelt. Die Polymer Service GmbH Merseburg, das Institut für Polymerwerkstoffe Merseburg und das Zentrum für Faserverbunde und Leichtbau Haldensleben unterstützen Unternehmen mit umfangreichen ingenieurtechnischen und wissenschaftlichen Dienstleistungen. Mit exzellenter Forschung und Lehre stärken die Universitäten und Hochschulen Sachsen-Anhalts die Wettbewerbsfähigkeit der Branche. Bachelor- und Masterstudiengänge sowie Berufsausbildung, Meisterschule und Fortbildungen sichern den Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften.

/// Jedes Gramm zählt. Mit der Designstudie eines visionären Leichtbau-Autositzes zeigt IFA-Technologies seine Innovationskraft im Bereich des Leichtbaus. Das sogenannte „Reduced Complexity Seating“, eine gelenklose Leichtbau-Konstruktion, ist um die Hälfte leichter als ein bisher in der Serienproduktion eingesetztes Autositzgestell. Durch den effektiven Leichtbau lassen sich die Herstellungskosten für Autositze deutlich verringern.



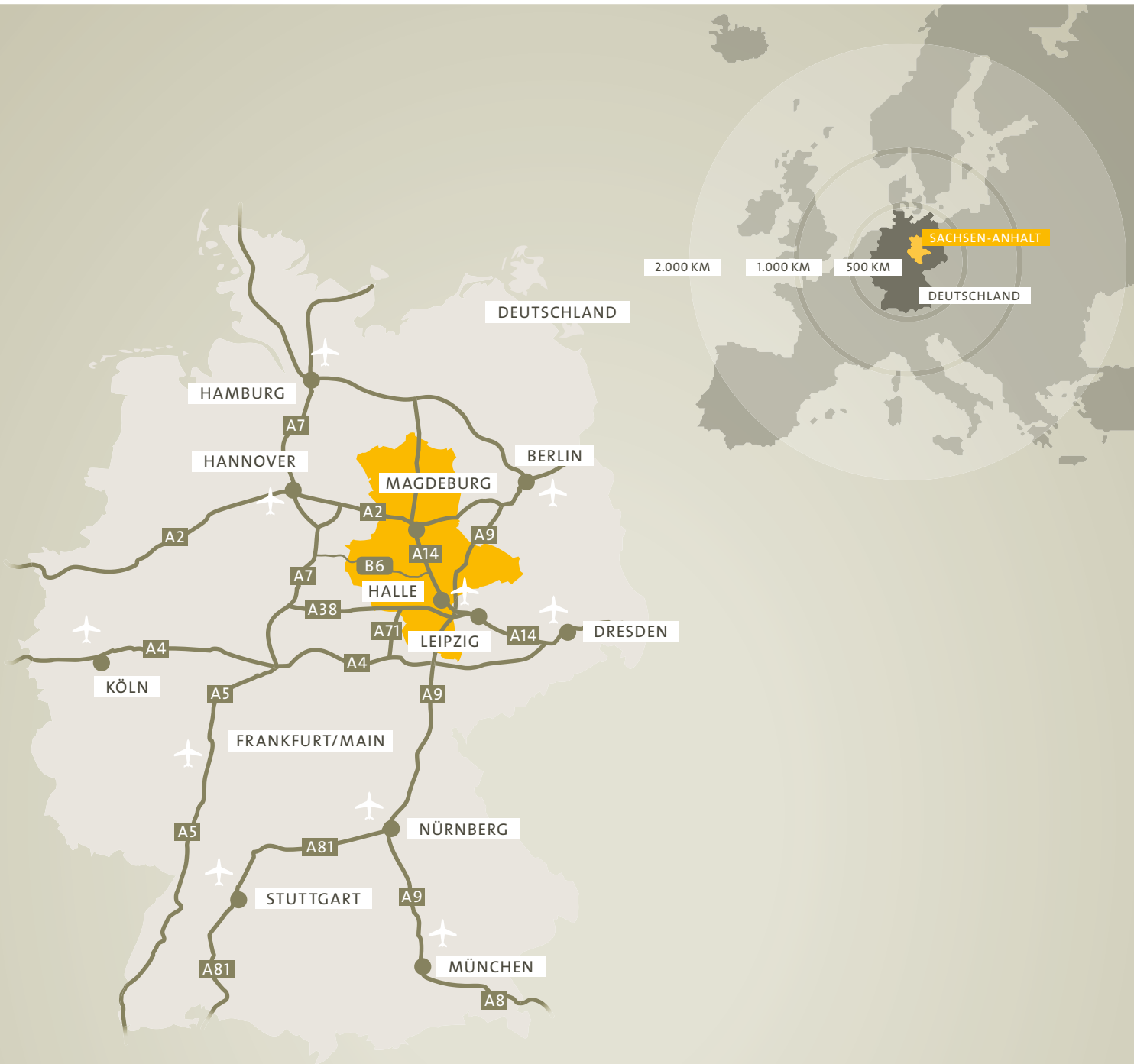
## MIT SICHERHEIT LEICHT: KUNSTSTOFFE FÜR KFZ UND KLINIK.

Von der Automobilindustrie bis zur Zahntechnik – Kunststoffzwischen- und -endprodukte aus Sachsen-Anhalt sind in allen Lebensbereichen anzutreffen.

In Haldensleben entwickelt und produziert der Gelenk- und Wellenspezialist IFA Rotorion Holding GmbH Faserverbund- Leichtbauteile für verschiedenste Fahrzeugklassen – vom Elektroauto über die Reiselimousine bis zum Supersportwagen. Mit der Designstudie eines Leichtbau-Autositzes oder der Entwicklung der IFA-Torsionsfedern, die aufgrund spezieller Eigenschaften des Faserverbundes extrem kurze Federn ermöglichen, liefert das Unternehmen eindrucksvolle Beispiele des innovativen Leichtbaus, die Einsparungen bei Gewicht und Energieverbrauch mit hoher Sicherheit und Belastbarkeit verbinden.

Kunststoff überzeugt durch seine riesige Bandbreite an Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten: In der Medizintechnik werden je nach Verwendungszweck in Chirurgie bis Pflege unterschiedliche Anforderungen an Oberflächeneigenschaften, Flexibilität oder Druckfestigkeit gestellt. Die Halberstädter Unternehmen Novoplast Schlauchtechnik GmbH und Primed Halberstadt Medizintechnik GmbH erfüllen diese Anforderungen in Kombination von Werkstoffmix und Technologie. Novoplast liefert unter anderem Schläuche für Infusionen, Dialyse, Ernährung oder Endoskopie. Primed setzt die Schwerpunkte bei Absaugsystemen sowie Produkten für Infusionen, Wunddrainage oder Diagnostik.





**IMG – IHR PARTNER**

- /// bei der Standortsuche
- /// bei Förder- und Finanzierungsanfragen
- /// im Umgang mit Behörden
- /// bei allen Fragen der Projektrealisierung

**Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH**  
 Am Alten Theater 6  
 39104 Magdeburg  
 Tel.: +49 391 56899-10  
 Fax: +49 391 56899-50



**Nico Horn**  
 Senior Manager  
 Tel.: +49 391 56899-28  
 nico.horn@img-sachsen-anhalt.de

Alle Anfragen werden vertraulich behandelt. Unser Service ist für Sie kostenfrei.



[www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/chemie-und-kunststoff](http://www.investieren-in-sachsen-anhalt.de/chemie-und-kunststoff)

